

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellte, jedes in der Landessprache, in der es gehalten wurde, jedoch mit kurzen Zusammenfassungen in Übersetzung.

Brasilianisch kochen

Tatsächlich ein Kochbuch mit den Rezepten brasilianischer Gerichte und ihrer Geschichte! *Moema Parente Augel* ist die Verfasserin, die zuerst über die brasilianische Küche in den verschiedenen Landesteilen und über die Essgewohnheiten allgemein orientiert: Brasilien ist das fünftgrösste Land der Erde, mit grossen regionalen Unterschieden. Dennoch gibt es typi-

sche Gerichte wie zum Beispiel die Feijoada Completa, eine Art Schlachtplatte mit schwarzen Bohnen, oder dann – typisch afro-brasilianisch – Vatapá, Caruru und Efó, das eine mit Weissbrot, Krabben, Cashewnüssen, Kokosmilch und Palmöl zubereitet, die andern mit einheimischem Gemüse. Natürlich enthält die Sammlung von Rezepten manche Zutat, die hierzulande schwerlich so leicht aufzutreiben ist. Ein Verzeichnis der Ersatzprodukte hilft in solchen Fällen weiter. Einige Farbphotos geben zudem einen appetitanregenden Eindruck von der einladenden Farbigkeit der brasilianischen Tafel (*Edition diá, St. Gallen/Wuppertal 1985*).

Wer hat einen Schadenfreiheits-Bonus in der Hausrat-Versicherung?

Wir zahlen nach 5 schadenfreien Jahren
50% der letzten Jahresprämie zurück.

Altstadt
VERSICHERUNGEN

Hauptsitz
Albisriederstrasse 164, 8040 Zürich, Telefon 01-492 70 40

**Tiger-Schibe,
gäbig, guet
u gschwind**

**«Toast extra», die rezente
...aus Gruyère, Appenzeller
und Emmentaler**

**«Sandwich», die milde
...aus Emmentaler**

**«Delicrem», die rahmige. Neu!
...besonders leicht schmelzend**



Schmelzkäsespezialitäten Langnau i.E.

tiger Käse AG



150
JAHRE

Sprüngli

TRADITION QUALITÄT
ZUKUNFT

**Aus der Pralinéwelt
von morgen:**

Futura-Pralinés.

**Neu
von Sprüngli.**

Paradeplatz, Hauptbahnhof, Shop Ville,
Löwenplatz, Stadelhoferplatz, Glattzentrum,
SC-Spreitenbach, Airport-Shopping Kloten

Die Synthese

und Schweizerische Hochschulzeitung

Monatszeitung für Kultur, Wissenschaft und Politik

Herausgegeben von Bernhard im Oberdorf

Zeit zum Zeitungslesen ? Zeit ist knapp !

- Darum berichten wir anders als Tageszeitungen – alternativ, aber nicht links: Aus Zusammenhängen heraus berichten wir über Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. Dazu gehört natürlich auch die Politik. Speziell gepflegt werden auch Informationen aus den Hochschulen und der Wissenschaft.
- Darum legen wir auch Wert auf den Inhalt – und nicht in erster Linie auf die Menge der produzierten Seiten: Unser monatliches (bei Doppelnummern ein zweimonatliches) Erscheinen kostet den Leser nicht zuviel Zeit.

Interessantes Wissen trotz begrenztem Zeit- und Geldbudget: Wer «die synthese» für das Jahr 1986 abonniert, erhält – solange Vorrat – noch die bereits erschienenen Nummern des laufenden und des letzten Jahrgangs.

Ich abonniere «die synthese» für Fr. 20.—

Synthese-Verlag, Postfach 271, 8033 Zürich